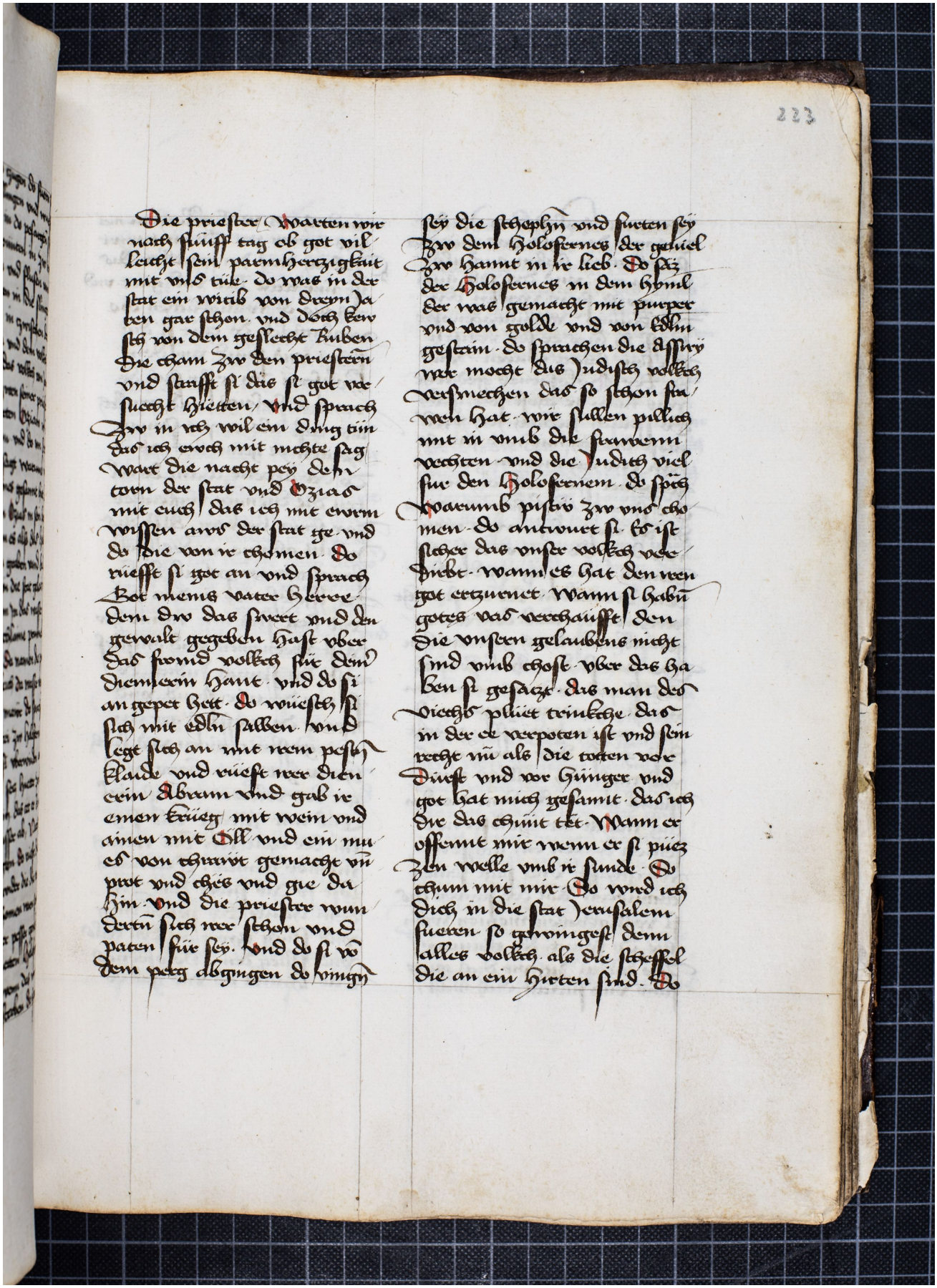
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Die priester warten vor
nach fünff tag ob got vil
leicht sein parmhertzigkait
mit vns tüe. do was in der
stat ein witib von dreyn da
ten gar schon. vnd doch ker
ts von dem geslecht Ruben
die cham zw den priestern
vnd starff si dis si got ve
sucht hietten. vnd sprach
zw in ich wil ein ding tün
das ich euch mit mehte sag
wart die nacht pey dem
tor der stat vnd Ozias
mit euch das ich mit eurem
wissen aus der stat ge. vnd
do sie von ir chomen. do
ruefft si got an vnd sprach
Got meins vater herre
dem dw das swert vnd den
gewalt gegeben hast vber
das fremd volcch für dem
diemsern hant. vnd do si
an gepet hett. do wüesch si
sich mit edln salben. vnd
legt sich an mit rem pes
klaid vnd ruefft ner dien
cein Abram vnd gab ir
einen krüeg mit wein vnd
ainen mit öll vnd ein mu
es von chraut gemacht vn
prot vnd chäs vnd gie da
hin. vnd die priester vnm
dertn sich ner schon vnd
paten für sey. vnd do si vo
dem petg abgingen do vingen
sey die scheplin vnd furten sey
zw dem Holoferneus der geniel
zw hannt in ir lieb. do saz
der Holoferneus in dem himl
der was gemacht mit purper
vnd von golde vnd von edln
gestain. do sprachen die dsyri
ner mocht dis Judisch volcch
versmechen das so schon fra
wen hat. wir sullen pilich
mit in vmb die frawenn
versten. vnd die Judich viel
für den Holoferenem. do spräch
warumb pistu zw vns cho
men. do antwurt si. ich ist
sicher das vnser volcch ver
dirbt. wann es hat den wen
got ertzurnet. wann si habn
gotes vad verchaufft. den
die vnsern gelaubens nicht
sind vmb chost. vber das ha
ben si gesagt. das man des
viehs pluet trinkche. das
in der e verpoten ist. vnd sim
vecht vm als die toten ver
durst vnd vor hünger. vnd
got hat mich gesamt. das ich
die das chünt tet. wann er
offenbart mir wenn er si puez
zen welle vmb ir sunde. do
chum mit mir. do wend ich
dich in die stat Jerusalem
furen. so gewingest dem
alles volcch. als die schafel
die an ein hirten sind. do